

Die Morgenstunde hat Gold im Munde.

Die Morgenstunde, oder der Morgen, wird hier als eine Person vorgestellt, welche Gold in ihrem Munde trägt, und es denen verspricht und giebt, die sich ihre Gunst erwerben, das ist, die des Morgens früh aufstehen, und fleißig arbeiten. Wenn man gut geschlafen hat, so ist man des Morgens am muntersten und am geschicktesten zur Arbeit, und alles, was man vornimmt, geht viel besser von statten, als des Nachmittags oder Abends, wo die Kräfte schon wieder abnehmen. Wer sich nun gewöhnt, zeitig aufzustehen, der hat einen desto längern Morgen, und kann durch fleißiges Arbeiten desto mehr Geld gewinnen. So führt die Morgenstunde in Wahrheit Gold bei sich, und schenkt es denen, die sie gut anwenden. Auch Kinder, die etwas lernen wollen, können keine bessere Zeit dazu wählen, als die frühen Morgenstunden. Aber wer früh aufstehen will, der muß zeitig zu Bette gehen, sonst schläft er nicht ordentlich aus, und ist dann mißmüthig und verdrossen zur Arbeit.

An Gottes Segen ist alles gelegen. Segen Gottes nennen wir alles Glück und alles Gute, das uns widerfährt, und das wir selbst uns nicht verschaffen können. Bei allen unsern Unternehmungen ist ein solcher Segen Gottes nöthig, wenn sie gelingen sollen. Sonnenschein und Regen, Hitze und Kälte kann kein Mensch zu der Zeit und so, wie er es gerade wünscht, durch eigne Kraft hervorbringen, sondern Jeder muß dies von Gott erwarten. Ist nun die Bitterung dem Unternehmen eines Menschen günstig,